

## Thesenpapier „BNE“ der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK)

Walter Hirche, Mitglied des Vorstands der DUK und  
Internationaler Berater der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung  
zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung  
zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung am 1. März 2023

### 1. Globaler Kontext

- Im Bildungsziel SDG 4.7 der globalen Nachhaltigkeitsagenda setzt die Weltgemeinschaft eine Priorität auf das Bildungskonzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ → Ziel: bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die für nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben
- Die Herausforderungen, die die Agenda 2030 aufschlüsselt (Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt, Armut und Ungleichheit...) machen einen grundlegenden Wandel der Aufgaben von Bildung erforderlich
- Das UNESCO-Programm „BNE 2030“ setzt drei neue Schwerpunkte:
  - das Erfordernis von BNE für individuelle und gesellschaftliche Transformation
  - die Adressierung struktureller Transformationen (z.B. Cleavage zwischen Wirtschaftswachstum, Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und derzeitigen Industrie- und Produktionsmustern)
  - die Chancen neuer technologischen Entwicklungen nutzen und ihre Anwendung kritisch reflektieren
- 2021 Auftaktveranstaltung in Berlin für das neue UNESCO-Programm „BNE 2030“: Alle UNESCO-Mitgliedstaaten haben sich das Abschlussdokument, die „Berliner Erklärung“ (siehe Anhang), in einer Resolution zu eigen gemacht → Ziele:
  - BNE als grundlegendes Element der Bildungssysteme auf allen Ebenen
  - Förderung der kognitiven Fertigkeiten einerseits sowie
  - Förderung von sozialem und emotionalem Lernen zwecks Verhaltensänderungen für nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Achtung der Menschenrechte sowie einen grundlegenden Wandel auf Systemebene in Wirtschaft und Gesellschaft
- Die UN betonten auf dem „Transforming Education Summit“ 2022:
  - Anstrengungen sind global erforderlich
  - hohe Erwartungen in neue Greening Education Partnership (Plattform für Kooperationen von Mitgliedstaaten, internationalen und zivilgesellschaftlichen Organisationen für koordinierte Bildungsmaßnahmen, um nachhaltige Entwicklung zu fördern)
- Der neue Global Sustainable Development Report 2023 wird zeigen, dass aktuell nur wenige Ziele der Agenda bis 2030 erreicht werden und darum fordern, Anstrengungen gerade im Bildungsbereich zu verdoppeln

- Weltweite Missstände zur Umsetzung von BNE zeigt eine UNESCO-Studie von 2022 am Beispiel Klimabildung:
    - 70% der weltweit rund 17.500 befragten Jugendlichen geben an, dass sie Klimawandel nicht kennen oder nicht genauer erklären können
    - Besorgnis der Jugendlichen über ihre eigene Zukunft und dass ihre Lehrenden nicht selbstbewusst genug sind und nicht genügend Ressourcen haben, um Klimawandel zu unterrichten
    - Sie sind der Ansicht, dass Schule ein wichtiger Lernort für Klimawandel sei und fordern, dass ihre Lehrenden stärker dabei unterstützt werden, lernerzentrierte, erfahrungsorientierte und reflexive Lernmethoden einzusetzen, die den Klimawandel spielerisch, lösungs- und handlungsorientiert vermitteln
  - EU und OECD sowie Pisa setzen ebenfalls verstärkt auf BNE:
    - EU-Ratsempfehlung „Lernen für den grünen Wandel und nachhaltige Entwicklung“ und „Europäischer Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit“ sind direkte politische Maßnahmen, die aus dem Europäischen Green Deal folgten, um Bildung als Katalysator zur Förderung von Nachhaltigkeit in der EU zu festigen
    - OECD Strategie „Learning 2030“ weist wesentliche Bezüge zu BNE auf
    - PISA nimmt sich im Aufgabenpool verstärkt Nachhaltigkeitsthemen an
    - internationale Monitoring-Bemühungen der UNESCO, der OECD und der EU setzen neue Maßstäbe, um das Ambitionsniveau in der Umsetzung von BNE zu erhöhen sowie nachprüfbar und vergleichbar zu machen
  - aktuelle Kernherausforderung: Mangel an Lehrkräften und fehlende Qualifikation
- Das Engagement zu BNE nimmt international deutlich zu. Deutschland muss Maßnahmen beschleunigen, um künftig nicht hinter das internationale Umsetzungsniveau zurückzufallen

## 2. Nationaler Handlungsbedarf

- Technologischen Wandel, Digitalisierung, Digitalität und nachhaltige Entwicklung zusammendenken (Chancen für eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung nutzen und parallel deren Einsatz inner- und außerhalb der Bildung kritisch reflektieren mit Blick auf Ressourcenverbrauch und sozio-kulturelle Auswirkungen im Sinne einer Technologiefolgenabschätzung)
- Den non-formalen und informellen Lernbereich stärken und mit schulischen, berufsbildenden und Hochschul-Lernorten eng verzahnen (insb. im Kontext eines lebenslangen Lernens, mit Fort- und Weiterbildungsangeboten zu BNE, um transformatives Handeln zur Erreichung der Ziele der Agenda 203 zu beschleunigen)
- BNE Angebote und Programme internationalisieren (systemische, globale Zusammenhänge stärker in Inhalten und Didaktik einer BNE aufgreifen)
- Kompetenzen von Lehrkräften und Bildungspersonal in allen Bildungsbereichen aufbauen (sowohl in den Erstausbildungen als auch durch Fort- und Weiterbildungen Lehrkräfte dabei unterstützen mit Zuversicht, Wissen und Lernmethoden im Sinne einer BNE umzusetzen)

- Einen authentischen ganzheitlichen BNE-Ansatz fördern („Whole-Institution-Approach“; für Lernorte als Experimentier- und Erlebnisräume von nachhaltiger Entwicklung in allen Dimensionen - ökologisch, ökonomisch und sozio-kulturell und in allen Bildungsbereichen)
- Nationale politische Anstrengungen verstärken (BNE konsequenter quer zu allen Transformationsbereichen der Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen; Aktualisierung der Empfehlung von KMK und DUK zu BNE von 2007; Integrierung von BNE in allen Bildungsprogrammen des Bundes und in den Ländern)
- In mehr Forschung BNE investieren zur Wirkung von BNE (und für ein kontinuierliches Monitoring zur Umsetzung von BNE in allen Bildungsbereichen)
- BNE als Innovationsmotor für gesellschaftliche und bildungsspezifische Entwicklungsprozesse wahrnehmen und nutzen (wie z.B. bei Schulentwicklungsprozessen des UNESCO-Projektschulnetzwerks)

### 3. Beitrag der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK)

- Advocacy für das UNESCO-Programm „BNE 2030“ in Deutschland (in Politik und Zivilgesellschaft)
- Vergabe des Nationalen Preises BNE sowie Auszeichnungen gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Förderung eines Transfers guter BNE-Praxis
  - Bisher knapp 2000 Projekte sowie 49 Maßnahmen und 21 Kommunen während der UN-Dekade BNE von 2005 bis 2014
  - 431 Auszeichnungen im Rahmen des UNESCO Weltaktionsprogramms und „BNE 2030“ seit 2015 sowie je drei Preisträger in den Kategorien „BNE-Lernorte“, „BNE-Multiplikator\*innen“ und „BNE-Bildungslandschaften“ und ein Sonderpreis für „BNE-Newcomer“ im Jahr 2022 (Stand Februar 2023)
  - Förderung der UNESCO-Netzwerke in Deutschland: Initiierung und Unterstützung von Projekten zu BNE (z.B.: Förderung eines whole-school-approach an den UNESCO-Projektschulen)
  - Young Climate Action for World Heritage (Klimaprojekt an Welterbestätten in Kooperation mit UNESCO-Projektschulen)
  - Einrichtung von Klimastationen im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen
  - Förderung von Synergien bei der BNE-Vermittlung in Welterbestätten, Immateriellem Welterbe, UNESCO Biosphärenreservaten, Geoparks, Learning und Creative Cities und UNESCO-Lehrstühlen
- Internationale Beratung und Vernetzung: u.a. Begleitung von BNE-Prozessen der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE)

Anhang: Berliner Erklärung Bildung für nachhaltige Entwicklung



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

SPONSORED BY THE



Federal Ministry  
of Education  
and Research

# UNESCO World Conference on Education for Sustainable Development

Learn for our planet. Act for sustainability.

#ESDfor2030



## Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

### Präambel

1. Wir, die Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen, internationalen und zwischenstaatlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, Zivilgesellschaft, Jugend, Wissenschaft, Wirtschaft und allen Bereichen des Lehrens und Lernens, sind vom 17. bis 19. Mai 2021 virtuell zu der Weltkonferenz zu Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammengekommen, die von der UNESCO in Zusammenarbeit mit dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission als beratender Partnerin organisiert wurde, und haben diese Erklärung angenommen.
2. Wir sind davon überzeugt, dass dringend gehandelt werden muss, um die miteinander verknüpften dramatischen Herausforderungen anzugehen, vor denen die Welt steht, insbesondere die Klimakrise, den massiven Rückgang der Artenvielfalt, Umweltverschmutzung, Pandemien, extreme Armut und Ungleichheiten, gewaltsame Konflikte und andere Umwelt-, Gesellschafts- und Wirtschaftskrisen, die das Leben auf unserem Planeten gefährden. Wir sind der Auffassung, dass die Dringlichkeit dieser Probleme, die durch die Covid-19-Pandemie noch verstärkt werden, einen grundlegenden Wandel erforderlich macht, der uns hin zu einer nachhaltigen Entwicklung führt, die auf einer gerechteren, inklusiveren, achtsameren und friedlicheren Beziehung zueinander und zur Natur gründet.
3. Wir sind zuversichtlich, dass Bildung entscheidend zur positiven Veränderung von Denkweisen und Weltanschauungen beiträgt und alle Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zusammenführen und damit sicherstellen kann, dass die Entwicklungspfade nicht ausschließlich auf

With the advisory support of:



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

German Commission  
for UNESCO



Wirtschaftswachstum zu Lasten des Planeten, sondern im Rahmen der Belastbarkeitsgrenzen der Erde auf das Wohl aller ausgerichtet sind.

4. Wir sind zuversichtlich, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Nachhaltigkeitsziel 4.7 und als Wegbereiter aller 17 Nachhaltigkeitsziele die Grundlage für den erforderlichen Wandel bietet, indem sie jedem und jeder Wissen, Kompetenzen, Werte und Einstellungen vermittelt, die notwendig sind, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. BNE befähigt Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, kognitive und nichtkognitive Kompetenzen zu entwickeln wie zum Beispiel kritisches Denken und die Fähigkeit, zu kooperieren, Probleme zu lösen und mit Komplexität und Risiken umzugehen, Resilienz aufzubauen, systemisch und kreativ zu denken und ermöglicht so ihr verantwortungsbewusstes Handeln als Bürgerinnen und Bürger, die damit ihr Recht auf hochwertige Bildung entsprechend SDG 4- Agenda Bildung 2030 wahrnehmen können. Wir sind der Ansicht, dass BNE auf der Achtung der Natur sowie von Menschenrechten, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Nichtdiskriminierung, Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit gründen und diese fördern muss. Außerdem sollte sie interkulturelles Verständnis, kulturelle Vielfalt, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Inklusion und das Konzept eines weltweit verantwortungsbewussten und aktiven bürgerschaftlichen Handelns fördern.
5. Wir begrüßen den neuen „BNE 2030“-Rahmen und den Fahrplan für die Umsetzung als Richtschnur für die nächsten 10 Jahre, um BNE-Maßnahmen in den Bereichen Politik, Transformation von Lern- und Lehrumgebungen, Kompetenzentwicklung von Lehrenden, Stärkung der Jugend und lokales Handeln zu mobilisieren.

### Unsere Verpflichtung

6. Im Rahmen unseres jeweiligen Mandats und Zuständigkeitsbereichs und unter Berücksichtigung unserer Bedürfnisse, Kapazitäten, verfügbaren Ressourcen und nationalen Prioritäten verpflichten wir uns,
  - a) sicherzustellen, dass BNE ein grundlegendes Element unserer Bildungssysteme auf allen Ebenen ist, mit Umwelt- und Klimamaßnahmen als ein Kernbestandteil des Lehrplans, und gleichzeitig eine ganzheitliche Sicht auf BNE zu wahren, die dem Zusammenhang zwischen allen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung Rechnung trägt,

With the advisory support of:





- b) BNE in alle Bildungs- und Ausbildungsbereiche von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschul- und Erwachsenenbildung einschließlich der beruflichen Bildung sowie in die non-formale Bildung und das informelle Lernen aufzunehmen, so dass allen Bürgerinnen und Bürgern während des gesamten Lebens und in allen Lebensbereichen Bildungsangebote für eine nachhaltige Entwicklung zur Verfügung stehen,
- c) BNE mit gemeinsamem Schwerpunkt auf kognitiven Fertigkeiten, sozialem und emotionalem Lernen und Handlungskompetenzen für die individuelle und gesellschaftliche Dimension des Wandels umzusetzen und dabei beim Einzelnen eine Verhaltensänderung für nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Achtung der Menschenrechte sowie einen grundlegenden strukturellen und kulturellen Wandel auf Systemebene in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern und auch die notwendigen politischen Maßnahmen für diesen Wandel voranzutreiben,
- d) die Möglichkeiten von BNE für die Umgestaltung unserer Gesellschaften u. a. für einen besseren Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und Datenaustausch zu nutzen, um Forschung, evidenzbasierte Politik, demokratische Entscheidungsfindung und die Anerkennung indigenen Wissens zu ermöglichen, eine nachhaltige und transformative Wirtschaft zu fördern, in der das Wohl der Menschen und des Planeten im Mittelpunkt steht, und um Resilienz zu fördern und besser auf künftige globale Krisen vorbereitet zu sein,
- e) einen gesamtinstitutionellen Ansatz zu fördern und damit anzuerkennen, dass Lernende und Schulen durch demokratische Teilhabe sinnvoll in die nachhaltige Entwicklung eingebunden werden, indem ihre Einrichtungen zu Reallaboren für Partizipation und Bürgerbeteiligung, Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheit, Naturverbundenheit und Respekt für die Umwelt, Energieeffizienz und nachhaltigen Konsum werden, in denen Bildung experimentell, handlungsorientiert, lokal zentriert und kulturspezifisch stattfindet und es Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern ermöglicht, für das Leben zu lernen und das Gelernte zu leben,
- f) den Klimawandel als Schwerpunktbereich der BNE insbesondere für kleine Inselentwicklungsländer (SIDS) anzuerkennen, die bei der BNE-Umsetzung besonders berücksichtigt werden müssen, da sie zunehmend von Klimawandel und Naturkatastrophen betroffen sind,
- g) auch die entscheidende Rolle der Lehrkräfte bei der Förderung von BNE anzuerkennen und in die Kompetenzentwicklung von Lehrenden und anderem pädagogischen

With the advisory support of:



Personal auf allen Ebenen zu investieren sowie einen bereichsübergreifenden Ansatz bei der Transformation der Bildung sicherzustellen,

- h) das Potenzial neuer, digitaler und „grüner“ Technologien zu nutzen, um sicherzustellen, dass Zugang, Entwicklung und Einsatz der Technologien verantwortungsbewusst, sicher, gerecht und inklusiv gestaltet sind und auf kritischem Denken und Nachhaltigkeitsprinzipien einschließlich einer angemessenen Nutzen-Risiko-Abwägung basieren sowie offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources), offene Wissenschaft (Open Science) und erschwingliche digitale Lernangebote (eLearning) für BNE fördern,
- i) jungen Menschen die aktive Mitwirkung an einer nachhaltigen Entwicklung dadurch zu ermöglichen, dass Lernangebote und Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement geschaffen und sie mit Kompetenzen und Instrumenten ausgestattet werden, um durch Beteiligung an BNE zum individuellen und gesellschaftlichen Wandel beizutragen,
- j) im Rahmen eines inklusiven Ansatzes benachteiligte Gruppen wie Menschen mit Behinderung, Geflüchteten und von Konflikten, Krisen und Naturkatastrophen Betroffenen Priorität einzuräumen, indem wir innovative BNE-Maßnahmen im jeweiligen Kontext fördern und BNE in Bildung in Notsituationen verankern,
- k) beim Zugang zu Wissen und Kompetenzen besonderen Wert auf Geschlechtergerechtigkeit und Nichtdiskriminierung zu legen und Gleichstellungsaspekte bei BNE zu berücksichtigen, so dass ein tieferes und ganzheitliches Verständnis der Nachhaltigkeitsherausforderungen und potenzieller Lösungen möglich wird,
- l) darauf hinzuwirken, dass BNE Armut, insbesondere extreme Armut, bekämpft und den Lernenden die für die Erfüllung individueller und gesellschaftlicher Anforderungen relevanten Kompetenzen vermittelt, u. a. durch berufliche Bildung und Kompetenzentwicklung für nachhaltige Lebensgrundlagen, um so die menschliche Würde und das Recht auf ein menschenwürdiges Leben zu sichern,
- m) die multisektorale und multidisziplinäre Zusammenarbeit bei BNE auf allen Regierungsebenen zu fördern, wobei die Bildungsministerien mit allen anderen Ministerien, die auf die nachhaltige Entwicklung Einfluss haben, zusammenarbeiten, um einen ressortübergreifenden Ansatz sicherzustellen, der die Zusammenarbeit

With the advisory support of:



zwischen Bildungs- und Umweltministerien, sowie auch mit allen anderen Akteursgruppen wie Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft, Wirtschaft, Jugend und anderen verstärkt,

- n) auf globaler, regionaler und nationaler Ebene die engere Verbindung der Agenden für Bildung, Umwelt, Klima und nachhaltiges Wirtschaften sowie weiterer relevanter Entwicklungsagenden zu unterstützen und eine Vernetzung der verschiedenen Akteursgruppen zu fördern, um sicherzustellen, dass sich die Maßnahmen gegenseitig stützen und ergänzen und die strukturelle Verankerung von BNE vorantreiben,
- o) ausreichende Mittel bereitzustellen und national wie international die Finanzierung von BNE während und nach der Covid-19-Pandemie zu sichern sowie die Bedeutung internationaler Entwicklungszusammenarbeit herauszustellen, die zu einer hochwertigen Bildung und zur Jugendförderung in Entwicklungsländern beiträgt und damit Bildung als treibende Kraft für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in allen Gesellschaften stärkt,
- p) den Fortschritt bei BNE im Rahmen des Monitorings der Nachhaltigkeitsziele und insbesondere von Ziel 4.7 zu beobachten, um sicherzustellen, dass die Umsetzung kontinuierlich verbessert wird und dazu beiträgt, dass niemand zurückgelassen wird, Bewertungssysteme für BNE einzurichten und die Forschung zur Evaluierung der Fortschritte bei BNE zu verbessern.

## Ausblick

- 7. Wir fordern die UNESCO als federführende Einrichtung der Vereinten Nationen für BNE auf, die Umsetzung dieser Erklärung gemeinsam mit den Mitgliedstaaten zu unterstützen und dafür ihre Netzwerke, u. a. UNITWIN/UNESCO-Lehrstühle, UNESCO-Projektschulen und UNESCO-Stätten, zu nutzen und regelmäßige Überprüfungen des Umsetzungsfortschritts sicherzustellen.
- 8. Wir verpflichten uns, diese Erklärung und ihre Inhalte durch entsprechende globale, nationale und lokale Prozesse voranzubringen, und blicken auf wichtige Meilensteine wie die UN-Biodiversitätskonferenz (COP 15) und die UN-Klimakonferenz (COP 26) im Jahr 2021 und darüber hinaus.
- 9. Transformatives Lernen für Mensch und Erde ist überlebensnotwendig für uns und für künftige Generationen. Die Zeit zu lernen und für unseren Planeten zu handeln ist jetzt.

With the advisory support of:

